

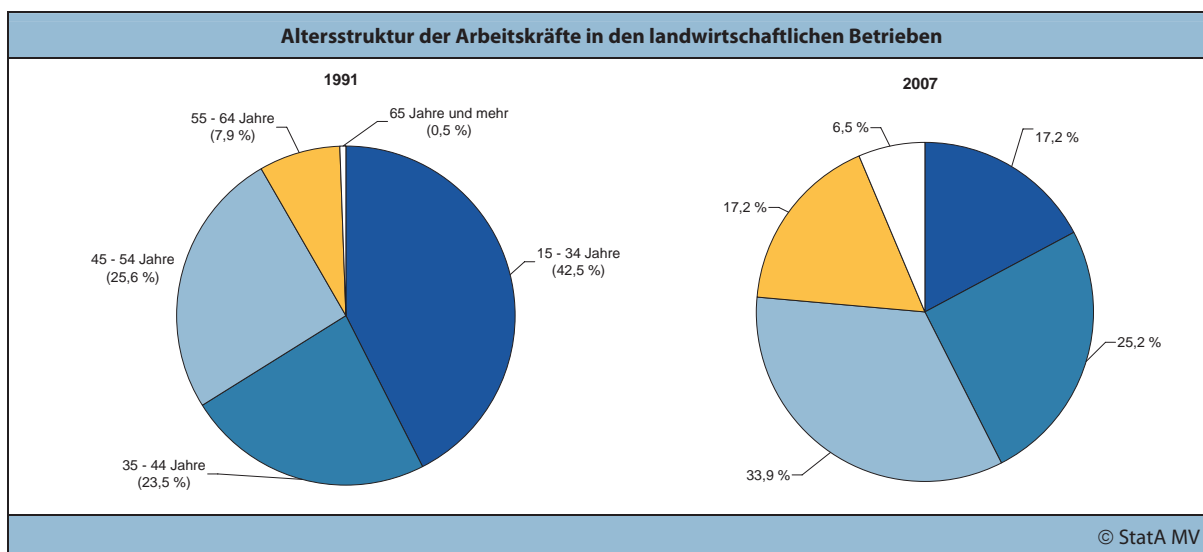
Landwirtschaft

Die **landwirtschaftliche Gesamterzeugung** im Produktionswert zu Herstellungspreisen lag im Jahr 2008 bei 2,49 Milliarden EUR (Berechnungsstand: November 2009) und damit um 13 Prozent über dem Ergebnis des Jahres 2007. Vor allem durch wesentlich höhere Erträge als im Jahr 2007 stieg der Produktionswert der pflanzlichen Erzeugung um 18 Prozent auf 1,54 Milliarden EUR; in der tierischen Erzeugung erhöhte er sich um 6 Prozent auf 0,93 Milliarden EUR.

Rechtsform der Betriebe	Landwirtschaftliche Betriebe	Anteil an der LF		Durchschnittsgröße	
		MV	Deutschland	MV	Deutschland
	Anzahl	%		ha	
Insgesamt	5 432	100	100	250	45
Einzelunternehmen	3 849	30	68	104	33
im Haupterwerb	1 362	24	53	242	57
im Nebenerwerb	2 487	5	16	29	14
Gesellschaften bürgerlichen Rechts	599	17	11	378	120
Kommanditgesellschaften und GmbH & Co. KG	225	12	3	728	307
eingetragene Genossenschaften	159	17	9	1 411	1 316
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	518	23	8	603	468

LF = landwirtschaftlich genutzte Fläche

Die Erzeugung wurde erbracht von **5 432 Landwirtschaftsbetrieben**, die über eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von zusammen 1,360 Millionen Hektar verfügen. Die Flächenausstattung mit durchschnittlich 250 Hektar ist die größte in Deutschland. Großbetriebe bestimmen, unabhängig von der Rechtsform, die weitgehend stabile Agrarstruktur. So verfügen 357 Landwirtschaftsbetriebe über mindestens jeweils 1 000 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche. Im Jahr 2007 waren insgesamt 21 348 ständige **Arbeitskräfte** mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt. Der Arbeitskräftebesatz als Maß für die Arbeitsleistungen bzw. den betrieblichen Arbeitsaufwand ist mit rund 1,3 Arbeitskräfteeinheiten (AKE) je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche der niedrigste in Deutschland. Ausschlaggebend dafür sind die großbetrieblichen Strukturen und die schwache Ausprägung arbeitskräfteintensiver Bereiche der Landwirtschaft, besonders aber die wesentlich geringere Intensität der Viehhaltung im Ländervergleich.



Die **ökologisch ausgerichtete Erzeugung** landwirtschaftlicher Produkte betreiben 693 Landwirtschaftsbetriebe mit einer Fläche von 120 000 Hektar, das sind 13 Prozent aller Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern (Angaben von 2007).

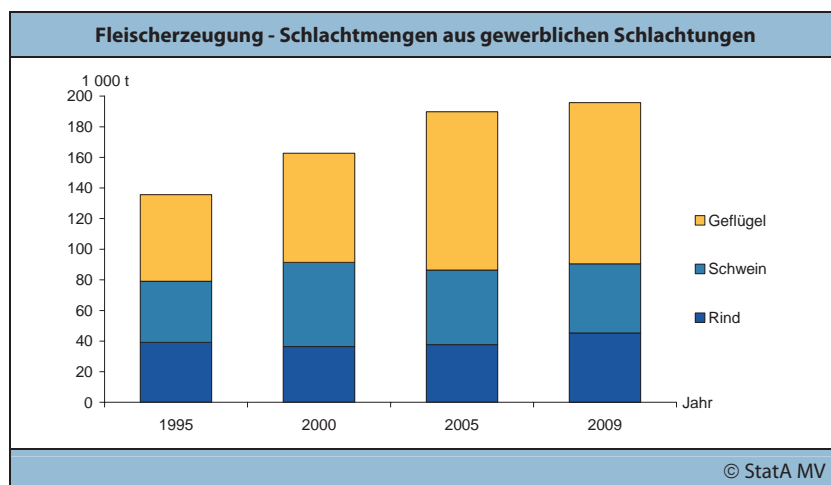
Feldfrüchte wurden auch 2009 in **Anbau und Ernte** dominiert von Getreide und Ölfrüchten, die zusammen mehr als drei Viertel des Ackerlandes (1 088 391 Hektar) einnahmen. Allein Wintererbsen war von 244 759 Hektar zu bergen. Damit unterstrich Mecklenburg-Vorpommern seinen Ruf als Rapsland Nr. 1 in Deutschland. Die Gesamternte von Getreide erreichte mit 4,24 Millionen Tonnen nicht ganz das Niveau des Vorjahres (4,29 Millionen Tonnen). Die Hektarleistung von Wintererbsen mit 45,0 Dezitonnen war die bisher zweithöchste (2004: 45,2 Dezitonnen). Der anhaltende Rückgang des Kartoffelanbaus im Lande setzte sich auch 2009 fort (14 255 Hektar: dagegen Durchschnitt 2003 bis 2008: 16 083 Hektar). Die Feldfutterfläche hat sich bei weitgehend gleichgebliebenen Viehbeständen weiter ausgedehnt; gegenüber 2002 verdoppelte sich der Anbau von Silomais nahezu. Seine Silage ist als nachwachsender Rohstoff zur Energiegewinnung in Biogasanlagen besonders gut geeignet.

Anbau und Ernte wichtiger Feldfrüchte					
Fruchtart	Jahresdurchschnitt 2003 - 2008	2008	2009	Veränderung 2009 gegenüber	
				Jahresdurchschnitt 2003 - 2008	2008
Anbaufläche					
ha			%		
Getreide ¹⁾	582 285	600 200	587 957	+ 1	- 2
Kartoffeln	16 083	14 560	14 255	- 11	- 2
Zuckerrüben	24 073	22 560	22 714	- 6	+ 1
Raps und Rübsen	236 959	223 663	244 918	+ 3	+ 10
Silomais	86 555	110 348	119 438	+ 38	+ 8
Ertrag					
dt/ha			%		
Getreide ¹⁾	66,2	71,5	72,1	+ 9	+ 1
Kartoffeln	363,9	345,4	395,9	+ 9	+ 15
Zuckerrüben	511,4	462,6	570,2	+ 11	+ 23
Raps und Rübsen	38,1	39,7	45,0	+ 18	+ 13
Silomais	354,1	339,7	356,2	+ 1	+ 5
Erntemenge					
t			%		
Getreide ¹⁾	3 857 550	4 290 408	4 240 191	+ 10	- 1
Kartoffeln	585 186	502 858	564 315	- 4	+ 12
Zuckerrüben	1 231 206	1 043 627	1 295 124	+ 5	+ 24
Raps und Rübsen	902 054	887 136	1 102 061	+ 22	+ 24
Silomais	3 064 858	3 748 520	4 254 399	+ 39	+ 13

1) einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix

Bei der Erzeugung von **Gemüse und Obst** setzten sich die Entwicklungen der Vorjahre fort. Größte Bedeutung hat nach wie vor der großflächige Anbau verschiedener Salate. Sie haben an der Gemüsefläche auf dem Freiland (2 145 Hektar) einen Anteil von mehr als 40 Prozent. Die Obsternte erreichte 2009 mit 46 293 Tonnen nicht das Rekordergebnis des Vorjahres (57 729 Tonnen).

In der **Viehhaltung** war auch 2009 eine weitgehende Stabilisierung des Bestandes, allerdings auf relativ niedrigem Niveau, zu verzeichnen. Zum Stichtag 3. Mai belief sich der Rinderbestand auf 568 000 Tiere, darunter 173 900 Milchkühe, der Schweinebestand auf 745 400 Tiere. Der Schafbestand allerdings ging binnen eines Jahres um 5,1 Prozent auf 99 000 Tiere zurück und lag damit seit dem Jahr 2000 erstmals wieder unter 100 000 Tieren.



Die **Milcherzeugung** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozent auf 1,451 Millionen Tonnen. Damit stieg die Milchleistung je Kuh um 1,6 Prozent auf 8 374 Kilogramm im Landesdurchschnitt. Die Produktion von **Geflügelfleisch** brachte 2009 einen neuen Rekord. Sie erhöhte sich gegenüber 2008 um 6,2 Prozent auf 105 274 Tonnen. Damit ist mehr als die Hälfte des in Mecklenburg-Vorpommern erzeugten Fleisches Geflügelfleisch. 2009 wurden aber auch 1,3 Prozent mehr Rindfleisch und 1,9 Prozent mehr Schweinefleisch als im Vorjahr produziert. Immer mehr **Hühnererier** werden hierzulande ökologisch erzeugt. Von den insgesamt 1,84 Millionen Hennenhaltungsplätzen am 1. Dezember 2009 waren 0,65 Millionen bzw. 35 Prozent ökologisch ausgerichtet; im Bundesdurchschnitt lag dieser Anteil bei 20 Prozent.

Die **Besitzverhältnisse** am Boden in der Landwirtschaft veränderten sich 2007 weiter zugunsten des Eigenlandes. Der Pachtflächenanteil ging seit 1995 auf 71,5 Prozent zurück. Das Jahrespachtentgelt betrug 2007 durchschnittlich 125 EUR je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche.

Landwirtschaftliche Grundstücke zum Verkehrswert wurden 2008 im Gesamtvolumen von 18 004 Hektar für zusammen 103,9 Millionen EUR verkauft. Der durchschnittliche **Kaufwert** stieg gegenüber 2007 auf bisher nicht erreichte 5 741 EUR je Hektar, ohne jedoch das dreimal höhere Preisniveau im früheren Bundesgebiet zu erreichen.